

Assignment 1 - Projektskizze & XML/TEI Struktur

Geöffnet: Mittwoch, 24. August 2022, 00:00

Fällig: Samstag, 3. Dezember 2022, 23:59

Projektskizze

Überlege dir ein Thema für eine digitale Edition und suche dir Material (ein paar Seiten Text reichen). Überlege dir welche Forschungsfragen interessant sein könnten, sowie was du annotieren bzw. auszeichnen möchtest. Beschreibe dein Vorhaben auf einer Seite (melde dich bei mir, wenn du nichts findest).

XML/TEI

Überführe den Text in ein XML/TEI File und zeichne dort die grundlegende Textstruktur aus. Das sind Paragraphen, Überschriften, Zeilen- oder Seitenumbrüche. Verknüpfe dein XML/TEI mit den Digitalisaten. Annotiere noch keine inhaltlichen Dinge, wie Personen etc. Versuche weiters einen ausführlichen `teiHeader` zu gestalten, wo du Metadaten zur Quelle, dein Editionsprojekt etc. abbildest. Dieses XML/TEI wird in den folgenden Assignments erweitert. Sei vorbereitet deine Arbeit in 5 min zu präsentieren.

Abgabe in einem Ordner "NACHNAME_ASS1" auf Moodle:

- 1 Seite Projektskizze als PDF
- XML/TEI mit grundlegender Textstruktur und `teiHeader` (Metadaten)
- Die verwendeten Digitalisate als .jpg oder png.

Projektskizze:

Forschungsfrage: Es gilt einen klassischen tibetischen Text, eine Hagiographie, aus dem 11 bis 17. J. u. Z. zu übersetzen. Ist es so wie Hamlet sagt: Worte, Worte nichts als Worte? Ist es möglich oder wie weit ist es möglich, den in jedem Wort verborgenen Kosmos als Schatz zu heben? Wie weit kann uns hier Annotation mit TEI helfen, unterstützen? Z.B.: im Text habe ich einen Doppelpunkt, kann ich nun mit Hilfe der Annotation so wie beim Sprechen des Doppelpunktes die Aufmerksamkeit des Lesers erreichen, indem ich markiere, dass es eine direkte Rede ist. Erfahre ich mehr, dass der Text vor mehr als 800 Jahren geschrieben wurde? Um den Text nach seinem Inhalt und der Syntax zu analysieren ist es notwendig die entsprechenden Worte nach ihrer Bedeutung, Syntax und Semantik zu markieren (Personen, deren Rolle, Ereignisdaten (z.B.: Geburt, Tod, Gründungen), Orte, Syntax des Satzes (Subjekt, Agens, Patiens, direktes und indirektes Objekt, Adverbialbestimmungen und deren Modus, Prädikat, Satzteile, Wortarten, grammatikalische Partikel und Suffixe), Sanskrit Lehnwörter). Die Edition sollte als perpetuale Beta verstanden werden und wegen der Übersicht, bzw. Lesbarkeit eine Box eine Box enthalten mit wählbaren und abwählbaren Auswahlen und Erklärung der visuellen Darstellungen.

Vorgehensweise:

Darstellung der möglichen Textzeugen

Auswahl des geeignetsten Textes

Erstellen einer maschinenlesbaren Version bzw. manuelle Transliteration

Prüfen der Silben

Erkennen der Worte (= zusammengehörenden Silben mittels des Programms word cut)

Überprüfung des Ergebnisses mit den Textzeugen u.U. kritische Anmerkung betreffend der verschiedenen Textzeugen

Transliteration in Wylie bzw. Extended Wylie.

Translitierte Wylie Text ergänzen um Vokabeln

Translitierte Wylie Text ergänzen um Syntax und Semantik

Annotation der translitierten Wylie Texte nach TEI p5

Übersetzen der Texte

Erstellen der Repräsentation mit eigenem Stylesheet und nicht Boilerplate

Darstellung der Ergebnisse entsprechend der oben erwähnten Forschungsfragen